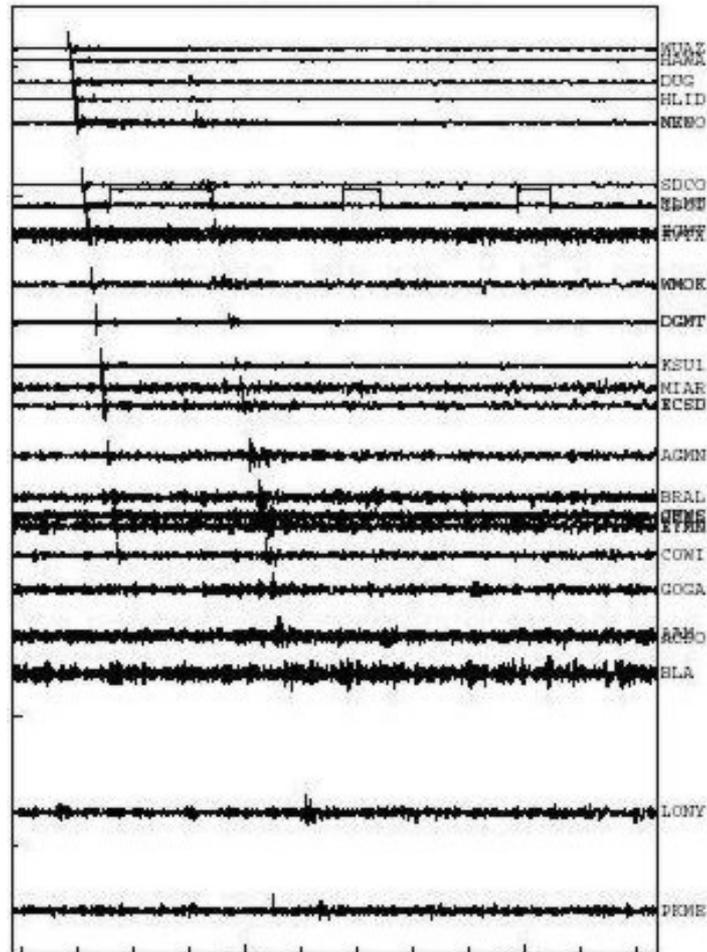


Open CUBE – Konzertreihe



**underground sounds - sonic explorations
with earthquake data**

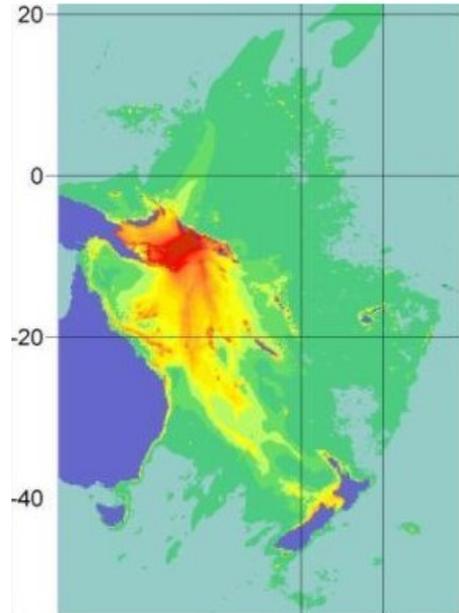
Manuela Meier & Anna Saranti

Dienstag, 29.05.2007, 20 Uhr, IEM CUBE, Inffeldgasse 10/3, 8010 Graz

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung von Elektronischer Musik und Akustik – GesFEMA

Ausgehend von einem tsunamiauslösenden Erdbeben der Stärke 7.8 nach Richter-Skala am 01. April 2007 um 20.40 Uhr UTC in der Nähe der Solomon-Inseln im Südwesten des Pazifiks beschäftigt sich das aus vier Teilen bestehende Werk „underground sounds“ mit dem Phänomen der sich ständig bewegenden und damit klingenden Erde.

Über den Echtzeit-Datenserver des Netzwerkes GEOFON werden Daten zu einzelnen seismischen Ereignissen geliefert und mittels speziell entwickelter Programme in Audiospuren umgewandelt. Die Aufzeichnungen des Seismometers dienen als Ausgangsmaterial für die Komposition, welche in ihren Teilen auf unterschiedliche Charakteristika von seismischen Ereignissen eingeht



underground sounds

- 1_tremor (Beben/Erschütterung/Stoß/Zittern)
- 2_trigger (Abzugshebel/Anstoß/Auslöseimpuls/erzeugen/veranlassen/abdrücken)
- 3_wake (Kielwasser/Nachlaufströmung/Sog/Totenwache/Wirbelströmung/
Wirbelzone/aufwecken/erwachen)
- 4_vacillation (Schwankung/Schwingung/Unschlüssigkeit)
 - 4.1_vacillation_1
 - 4.2_vacillation_2
 - 4.3_vacillation_3

1_tremor

Hinsichtlich eines jederzeit möglichen, unvorhersehbaren Ereignisses wird die Position und Befindlichkeit des Menschen überdacht. Nur rückblickend ist ersichtlich, ob dem Höhepunkt des Bebens ein weiterer und vielleicht sogar stärkerer Impuls folgt.

Mit Material unterschiedlicher Erdbeben-Stationen wird der Verlauf eines Erdbebens künstlerisch nachgebildet.

2_trigger

Mittels eines speziell entwickelten Werkzeugs wird der schnellere, impulshafte Teil (Anregung) eines Erdbebens vom gleichmäßigeren, ruhigeren Anteil (Resonanz) getrennt. Dies ermöglicht somit im Sinne eines Quelle-Filter-Modells die künstlerische Vorstellung der Trennung von impulshafter Bebenaktivität und dem Klang des Erdkörpers sowie deren separate Verwendung als eigenständige „Instrumente“.

In diesem Abschnitt der Komposition findet auch eine weitere Art von Klangmaterial Verwendung. Die Veränderungen von Magnetfeldern der äußeren Bereiche der Sonne, die von einem Beobachtungssatelliten aufgenommen werden, wurden in Audiodaten umgewandelt und als Anregung für den Resonanzklang der Erde verwendet.

Die Hüllkurve eines weiteren, davon unabhängigen Erdbebens ist zu einem großen Teil ausschlaggebend für die äußere Form des zweiten Teils von „underground sounds“.

3_wake

Der Aktivität des Erdbebens folgt eine Phase der relativen Ruhe, in welcher die Wellenform scheinbar wieder zu ihrem mäßig bewegten Mittel zurückkehrt.

Impulshafte Bebenaktivität und Klänge verschiedener Erdbeben-Stationen sind klangtragende Komponenten in diesem Abschnitt der Komposition.

4_vacillation

In drei Teilen werden verschiedene Klangwelten, die allesamt der Phase des Nachbebens entstammen, vorgestellt.

Vielen Dank für die Unterstützung an:

Georg Holzmann, Florian Hollerweger, Gerhard Eckel, IOhannes Zmölnig, Winfried Ritsch, Markus Noisternig, Brigitte Bergner, Thomas Musil, Alois Sontacchi.

Open CUBE – Kalendarium

29.05.07 20h00 – underground sounds - sonic explorations with earthquake data mit
Manuela Meier & Anna Saranti

13.06.07 20h00 – Werke von Studierenden des IEM

26.06.07 16h00 – Einführung

20h00 – ABANDONEE (AT) - Elektroakustische Komposition von Dirk
Specht und Gerriet K. Sharma (Köln)

Details zur Open CUBE Konzertreihe unter:

http://iem.at/services/events/events_2006/opencube0607